

# Das Zeichen

VON  
WOLFGANG VON LENGERKE

Der große Raum des Theaters füllte sich langsam. Von der Decke strahlte der Kronleuchter eine blendende Flut von Helligkeit auf Parterre und Logen, deren roter Samt kleinen, juwelengeschmückten Händen als koketter Stützpunkt diente und entlockte den Edelsteinen auf weißen Schultern ein jähes Feuerwerk von Blitzen.

Das Auf- und Niederklappen der Parkettsessel vermischte sich mit den Stimmen des Orchesters, die noch wahllos und zaghaft durcheinander klangen. In den vordersten Reihen des Parketts standen die Herren mit weißen, tiefausgeschnittenen Hemdbrüsten in korrekter, feierlicher Haltung und betrachteten anscheinend aus Langeweile durch die Operngläser die Logen.

Einer dieser Herren, mit blassem, ein wenig verlebtem Gesicht, der bereits einige Zeit, das Glas vor den Augen, nach einer Mittelloge des ersten Ranges emporsah, wandte sich plötzlich zu seinem Nachbarn, einem jungen, frischen Mann, der noch ein wenig schüchtern und befangen umherblickte.

„Sieh einmal in diese Loge dort hinauf!“

Der Angeredete nahm das ihm dargebotene Glas und blickte in die angegebene Richtung. Als er sich wieder zu seinem Begleiter wandte, überzog sein Gesicht leichte Röte. Der anscheinend Erfahrenere der beiden nahm nun den Arm seines Freundes, beugte sich nahe zu ihm und flüsterte: „Das ist eine Frau, von der ich dir eine sehr amüsante Geschichte erzählen kann, wenn du mir versprichst, den Mund zu halten und nicht weiter darüber zu reden.“

Es war eine blonde, schlanke Frau, von der die beiden Freunde sprachen, die halb im Hintergrund der Loge, einen Pelzmantel lässig um die Schultern, mit einem älteren, beleibten Herrn plauderte.

„Ich verspreche es dir auf mein Wort“, entgegnete der Jüngere und blickte wieder zur Loge hinauf.

„Gut“, der Ältere lächelte leise: „Also höre: der alte Herr, den du dort siehst, ist nicht ihr Mann — ich glaube, ihr Mann existiert garnicht —, sondern es ist der Fürst V.“

„Sie ist seine Geliebte?“

„Ja, aber unterbrich mich nicht, bitte . . . Vor einiger Zeit war ich mit dieser Dame sehr befreundet . . .“

„Sie war deine Geliebte?“

„Vielleicht, aber höre weiter: Ich war wirklich in sie sehr verliebt, denn sie besitzt Eigenschaften, die entzückend sind. Aber ich war ihrer Gegenliebe